

Der Sprecher

Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung

Der Sprecher des Dialogforums Feste Fehmarnbeltquerung informiert:

Schwerpunkt der zweiten Sitzung (30. November) des Dialogforums in Oldenburg war der Ausbau der Bundesstraße B 207.

Im Anschluss an die Sitzung wies der Sprecher des Dialogforums darauf hin, dass das Forum eine Reihe von Beschlüssen bei diesem für die Bürger wie Region und Umwelt im Norden Ostholsteins wichtigen Teilprojekt im Zusammenhang mit der Festen Fehmarnbeltquerung getroffen hat:

- So sollen die Planungen von Bahn und Straße eng aufeinander abgestimmt werden.
- Eine Simulation der Verkehrsabläufe während der Bauphase an der Anschlussstelle Amalienhof wurde durch LBV zugesagt. Aus dieser könnte sich die Prüfung einer neuen Brücke ergeben.
- Der LBV und die Deutsche Bahn haben zugesagt, dass die Anschlussstelle Großenbrode so gestaltet werden könne, dass die Option zur parallelen Trassenführung erhalten bleibt.
- Das Forum hat die Landesregierung gebeten, sich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass der Aus-/Neubau der Fehmarnsundquerung in den nächsten Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird.
- Die Planfeststellungsunterlagen für die Straße und später für die Schiene werden im Sinne der Transparenz im Internet zur Verfügung gestellt werden.
- Der LBV wird prüfen, ob die Begrünung der Straße im Sinne der Stadt Fehmarn („so viel Begleitgrün wie möglich“) ergänzt werden kann.

Das Forum beschloss darüber hinaus, weiterhin öffentlich zu tagen und seine Sitzungen per Livestreaming sowie per Video on demand zugänglich zu halten.

Mit diesen einvernehmlich getroffenen Beschlüssen hat das Forum bewiesen, dass es die Fragen und Probleme der Bürger aufnehmen und umsetzen kann.

So werden Betroffene zu Beteiligten. "Wenn alle zusammen eine Lösung gefunden haben, Bürgerverbände, Gemeinden, Wirtschaft und auch die für Bau und Planung Verantwortlichen, dann haben unsere Vorschläge Gewicht, dann habe ich keinen Zweifel, dass wir gehört werden! Diese Sitzung hat bewiesen: das ist nicht immer einfach, aber machbar" betonte Jessen und bedankte sich bei allen Beteiligten.

Die nächste Sitzung ist für den 23. Februar in Oldenburg vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Jessen